

Weitere Notizen zu einigen Grabwespen im Osten Österreichs (Hymenoptera: Sphecidae, Pemphredonidae, Crabronidae, Nyssonidae)

Herbert Zettel*

Abstract

Further notes on some digger wasps from eastern Austria (Hymenoptera: Sphecidae, Pemphredonidae, Crabronidae, Nyssonidae).

For the first time, *Liris niger* and *Gorytes planifrons* are recorded from Lower Austria, and *Lindenius laevis* from Vienna and Lower Austria. *Podalonia tydei* and *Lindenius subaeneus* are excluded from the Austrian fauna. The earlier record of *P. tydei* from Burgenland refers to a male of *P. luffii*; distinguishing characteristics of the males of the two species are listed. Earlier records of *L. subaeneus* from Vienna and Lower Austria refer to males of *L. laevis*; males of both species have 12-segmented antennae. Additional records of the following rare species are published: *Podalonia luffii*, *Diodontus insidiosus*, *Nitela fallax*, *Miscophus spurius*, *Pison atrum*, *Lestica alata*, and *Ectemnius meridionalis*.

Keywords: Sphecidae, Pemphredonidae, Crabronidae, Nyssonidae, Austria, Lower Austria, Vienna, Burgenland, new record, first record, fauna.

Zusammenfassung

Liris niger und *Gorytes planifrons* werden erstmals für Niederösterreich, *Lindenius laevis* wird erstmals für Wien und Niederösterreich nachgewiesen. *Podalonia tydei* und *Lindenius subaeneus* werden für die österreichische Fauna gestrichen. Die frühere Meldung von *P. tydei* aus dem Burgenland bezieht sich auf ein Männchen von *P. luffii*; Unterscheidungsmerkmale der Männchen beider Arten werden aufgelistet. Frühere Meldungen von *L. subaeneus* aus Wien und Niederösterreich beziehen sich auf Männchen von *L. laevis*, die Männchen beider Arten haben 12-gliedrige Antennen. Weitere neue Nachweise werden zu folgenden seltenen Arten geliefert: *Podalonia luffii*, *Diodontus insidiosus*, *Nitela fallax*, *Miscophus spurius*, *Pison atrum*, *Lestica alata*, und *Ectemnius meridionalis*.

Einleitung

In den letzten beiden Saisonen (2003, 2004) sind einige besonders bemerkenswerte Grabwespenfunde gelungen, die hier mitgeteilt werden. Besonders der trockenheiße Sommer 2003 ist den Populationen vieler Grabwespen-Arten förderlich gewesen. Die angeführten Belege befinden sich in der Arbeitssammlung des Autors oder im Naturhistorischen Museum in Wien.

Podalonia luffii (SAUNDERS, 1903)

Burgenland: Bezirk Neusiedl am See, Illmitz, Seedamm N Biologische Station, 9.VII.2003, leg. H. Zettel, 1 ♂, 1 ♀.

ZETTEL et al. (2001) gehen auf die historischen Belege von *P. luffii* aus Wien und Niederösterreich näher ein und streichen *P. tydei* für die österreichische Fauna. Es

* Dr. Herbert Zettel, Thaliastraße 61/14-16, A-1160 Wien, Österreich
Email: herbert.zettel@nhm-wien.ac.at

Beiträge zur Entomofaunistik 5: 3-8

ist damals übersehen worden, dass die mediterran verbreitete *P. tydei* rezent von DOLLFUSS et al. (1998) aus dem Seewinkel im Burgenland gemeldet worden ist. Nach dem Fund oben genannter Exemplare sind die Determinationsschwierigkeiten, die bei der äußerlichen Unterscheidung der Männchen von *P. luffii* und *P. tydei* auftreten (v.a. nach den Bestimmungsmerkmalen bei DOLLFUSS 1991), noch einmal beleuchtet worden. Es konnten anhand des umfangreichen Materials im Naturhistorischen Museum in Wien folgende, teils neue, verlässliche Unterschiede erkannt werden:

♂: 3. Fühlerglied ca. 1,4mal so lang wie das 4.; Clypeus vorne breit, mit deutlicher Randfläche, die in etwa rechtem Winkel zur Oberfläche steht; 3. Tergit hinten schwarz, 4. Tergit ganz schwarz; Aedeagus-Valve wie in BITSCH et al. (1997: fig. 21f)..... *P. luffii*

♂: 3. Fühlerglied ca. 1,1mal so lang wie das 4.; Clypeus vorne schmaler, ohne deutliche Randfläche (diese steht in sehr spitzem Winkel zur Oberfläche); 3. Tergit ganz rot, 4. Tergit vorne zumindest ganz wenig rot; Aedeagus-Valve wie in BITSCH et al. (1997: fig. 21g)..... *P. tydei*

Mit diesen Angaben hat Herr Dr. Josef Gusenleitner (Linz) das von DOLLFUSS et al. (1998) zitierte Exemplar im Oberösterreichischen Landesmuseum überprüft und als *P. luffii* bestimmt (J. Gusenleitner, pers. Mitt.). Damit ist der letzte Hinweis auf *P. tydei* in Österreich widerlegt. *Podalonia luffii* ist eine äußerst seltene und anspruchsvolle Grabwespe der gemäßigten Westpaläarktis, welche offene Sandflächen benötigt. In Österreich hat sie nur noch kleinste Reliktpopulationen im Marchfeld (MAZZUCCO 1997) und im Seewinkel.

***Diodontus insidiosus* SPOONER, 1938**

Niederösterreich: Bezirk Gänserndorf, Oberweiden, Naturschutzgebiet „Sandberge Oberweiden“, 27.V.2003, leg. H. Zettel, H. Wiesbauer & F. Seyfert, 3 ♂♂, 1 ♀; Bezirk Bruck an der Leitha, Prellenkirchen, Spitzerberg, 7.VI.2004, leg. H. Zettel, 5 ♂♂.

ZETTEL et al. (2001) fassen die einzigen fünf bekannten Funde aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland zusammen. Der bisher einzige Nachweis aus Niederösterreich stammt ebenfalls vom Spitzerberg.

***Liris niger* (FABRICIUS, 1775)**

Niederösterreich: Bezirk Mödling, Mödling, Eichkogel, 5.VIII.2003, leg. H. Zettel & H. Wiesbauer, 1 ♀; Bezirk Bruck an der Leitha, Prellenkirchen, Spitzerberg, 23.IV.2004, leg. H. Zettel, 1 ♀.

Vorher ist *Liris niger* aus Österreich nur von zwei Funden aus der südlichen Steiermark (EBMER et al. 1994, GUSENLEITNER 1995) sowie von mehreren aus dem Burgenland (GUSENLEITNER 1996b, DOLLFUSS et al. 1998) bekannt gewesen. Der österreichische Erstnachweis ist erst im Jahre 1993 gelungen. Die Art wird hier erstmals für Niederösterreich nachgewiesen. Eine Ausbreitung der Art Richtung Nordwesten wird vermutet.

***Nitela fallax* KOHL, 1883**

Niederösterreich: Bezirk Mödling, Laxenburg, Schlosspark, 175 m, 16°21'44"E 48°04'04"N, 5.VIII.2003, leg. H. Zettel, 1 ♀.

Diese Art ist aus den Bundesländern Wien, Nieder- und Oberösterreich, Burgenland,



Abb. 1: Ein Weibchen von *Gorytes planifrons* gräbt ein Nest (Glaslutterriegel - Heberlberg, 20.V.2004, (Foto: Archiv H. Wiesbauer).

Steiermark und Kärnten in ganz wenigen Exemplaren nachgewiesen (DOLLFUSS 1991, GUSENLEITNER 1995, 1996a, 2002, DOLLFUSS et al. 1998). Der bisher einzige Fund aus Niederösterreich stammt aus dem Rosental bei Baden. *Nitela fallax* ist auf Altholzbestände mit gutem Angebot an Totholz mit Käferausbohrgängen angewiesen, welche ausreichend Nistmöglichkeiten bieten.

***Miscophus spurius* (DAHLBOM, 1832)**

Niederösterreich: Bezirk Gänserndorf, Lasse, NSG Windmühle, 20.VI.2003, leg. H. Zettel & H. Wiesbauer, 1 ♂; Bezirk Gänserndorf, Lasse, Erdpresshöhe, 27.V.2003, leg. H. Zettel, F. Seyfert & H. Wiesbauer, 1 ♂.

Miscophus spurius ist von ZETTEL (2000) erstmals für Österreich anhand von zwei Exemplaren aus dem Brunnfeld bei Weikendorf nachgewiesen worden. Seither sind zwei weitere Männchen-Funde aus nahen Standorten bei Lasse gelungen. Überdies beziehen sich die Fundangabe von MAZZUCCO (1997) für *M. niger* im Brunnfeld ebenfalls auf *M. spurius* (Mazzucco, mündl. Mitt.). Jedenfalls ist *M. spurius* eine überaus seltene und wegen der Kleinräumigkeit der Standorte in ihrem gesamtösterreichischen Bestand äußerst gefährdete Art.

***Pison atrum* (SPINOLA, 1808)**

Wien: 16. Bezirk, Baumeistergasse, Totfund am 29.VI.2003, leg. F. Seyfert, 1 ♀.

Es gibt bisher aus Österreich (Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark) nur

Beiträge zur Entomofaunistik 5: 3-8

sieben weitere Funde dieser seltenen Art (GUSENLEITNER 1995, 1998, ZETTEL et al. 2001). Das angeführte Weibchen ist tot am Fenster eines Wintergartens gefunden worden; trotz naturnahem, zum Haus gehörigen Garten mit Totholzangebot ist eine Verschleppung mit Brennholz aus dem Wienerwald nicht ganz auszuschließen (F. Seyfert, mündl. Mitt.).

***Lindenius laevis* COSTA, 1871**

Wien: 21. Bezirk, Stammersdorf, Wolfersgrünweg – Alte Schanzen, 18.VIII.2001, leg. H. Zettel, 1 ♀.
Niederösterreich: Bezirk Korneuburg, Stockerau, 21.IX.1884, leg. A. Handlirsch, 1 ♀; Bezirk Mödling, Mödling, Eichkogel, 5.VIII.2003, leg. H. Zettel & H. Wiesbauer, 1 ♂.
Burgenland: Bezirk Neusiedl am See, Mönchhof, 22.VI.1993, leg. M. Madl, 2 ♂♂, 2 ♀♀.

Lindenius laevis ist bisher aus der Südsteiermark (GUSENLEITNER 1992) und aus dem Burgenland (GUSENLEITNER 1995, DOLLFUSS et al. 1998) bekannt. Hier werden die Erstnachweise für Niederösterreich und Wien geliefert! Das historische Exemplar aus Stockerau ist früher (DOLLFUSS 1991, ZETTEL et al. 2001) der Art *L. subaeneus* zugeordnet worden, ebenso das Weibchen aus Stammersdorf (ZETTEL et al. 2001). Diese Art ist jedoch vorläufig für die österreichische Fauna zu streichen! Die Angaben zur Unterscheidung von *L. subaeneus* und *L. laevis* bei ZETTEL et al. (2001) sind teilweise falsch, sie beziehen sich auf Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen von *L. laevis*. Sowohl bei *L. laevis* als auch bei *L. subaeneus* haben die Männchen im Gegensatz zu den häufigeren *Lindenius*-Arten (*L. albilabris*, *L. panzeri*, *L. pygmaeus armatus*) verhältnismäßig große Endtergite und zwölfgliedrige Antennen, weshalb sie leicht für Weibchen gehalten werden können. Der Autor hat letzteres, sehr abweichendes Merkmal nicht in den diversen Gattungsdiagnosen der einschlägigen Literatur finden können. Die beiden Arten sind heute am besten anhand der von BITSCH & LECLERCQ (1993) angegebenen Merkmale zu unterscheiden. Fehldeterminationen im NHMW durch Kohl, Maidl und Jaeger zeigen aber, dass v.a. ältere Literaturangaben zu diesen Arten nur unter Vorbehalt zu übernehmen sind. Mit Ausnahme der leicht kenntlichen Männchen von *L. laevis* waren in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien immerhin fast die Hälfte der Exemplare falsch bestimmt. Aufgrund jüngerer Verbreitungsangaben ist zu vermuten, dass *L. subaeneus* eher eine westmediterrane, *L. laevis* aber eine ostmediterrane Art ist.

***Lestica* (s.str.) *alata* (PANZER, 1797)**

Niederösterreich: Bezirk Gänserndorf, Lasee, Erdpresshöhe, 15.VII.2003, leg. H. Zettel & H. Wiesbauer, 1 ♂.

MAZZUCCO (1997) vermutet im Naturschutzgebiet „Sandberge Oberweiden“ das letzte niederösterreichische Vorkommen dieser Art, weist sie jedoch später (MAZZUCCO 2001) auch aus dem Steinfeld nach. Außer dem hier angeführten, sind keine weiteren Funde bekannt.

***Ectemnius* (*Hypocrabro*) *meridionalis* (A.COSTA, 1871)**

Burgenland: Bezirk Eisenstadt-Umgebung, Purbach am Neusiedlersee, 27.VII.1992, leg. M. Madl, 1 ♂.

Die wenigen bekannten Funde dieser Art stammen aus dem Burgenland sowie aus

der Region Marchfeld – östliches Weinviertel und sind bei GUSENLEITNER (1998) und DOLLFUSS et al. (1998) zusammengefasst. Der österreichische Verbreitungsschwerpunkt liegt im Bereich des Neusiedlersees.

***Gorytes planifrons* (WESMAEL, 1852) (Abb. 1)**

Niederösterreich: Bezirk Mödling, Gumpoldskirchen, Glaslauerriegel – Heberberg, 20.V.2004, leg. H. Wiesbauer, 1 ♀.

Die einzigen beiden Nachweise dieser Art aus Österreich stammen aus Steuerberg in Kärnten (GUSENLEITNER 1991) sowie aus Salzburg, ohne nähere Angaben (SCHMID-EGGER 2002). Erstnachweis für Niederösterreich!

Dank

Herrn Michael Madl (Frauenkirchen) und DI Heinz Wiesbauer (Wien) danke ich für die Überlassung von Material zur Bearbeitung, DI Heinz Wiesbauer auch für die Erlaubnis der Publikation des Fotos von *Gorytes planifrons*, Dr. Stefan Schödl (Naturhistorisches Museum Wien) für die Möglichkeit der Benutzung von Sammlung und Fachbibliothek, Dr. Josef Gusenleitner (Linz) für die Überprüfung des *Podalonia*-Beleges aus dem Burgenland, Dr. Hermann Dollfuss (Mank) und DI Heinz Wiesbauer für Anmerkungen zum Manuskript.

Literatur

- BITSCH, J., BARBIER, B., GAYUBO, S.F., SCHMIDT, K. & OHL, M. 1997: Hyménoptères Sphecidae d'Europe occidentale, vol. 2. – Faune de France 82, 429 pp.
- BITSCH, J. & LECLERCO, J. 1993: Hyménoptères Sphecidae d'Europe occidentale, vol. 1. – Faune de France 79, 325 pp.
- DOLLFUSS, H. 1991: Bestimmungsschlüssel der Grabwespen Nord- und Zentraleuropas (Hymenoptera, Sphecidae), mit speziellen Angaben zur Grabwespenfauna Österreichs. – *Stapfia* 24: 247 pp.
- DOLLFUSS, H., GUSENLEITNER, J. & BREGANT, E. 1998: Grabwespen im Burgenland (Hymenoptera, Sphecidae). – *Stapfia* 55: 507-552.
- EBMER, A.W., GUSENLEITNER, J. & GUSENLEITNER, F. 1994: Hymenopterologische Notizen aus Österreich - 1 (Insecta: Hymenoptera aculeata). – *Linzer biologische Beiträge* 26: 393-405.
- GUSENLEITNER, J. 1991: Neue und bemerkenswerte Grabwespenfunde für Österreich (Hymenoptera, Sphecidae). – *Linzer biologische Beiträge* 23: 643-648.
- GUSENLEITNER, J. 1992: Neue und bemerkenswerte Grabwespenfunde für Österreich (Hymenoptera, Sphecidae). – *Linzer biologische Beiträge* 24: 683-689.
- GUSENLEITNER, J. 1995: Hymenopterologische Notizen aus Österreich - 3 (Insecta: Hymenoptera aculeata). – *Linzer biologische Beiträge* 27: 159-167.
- GUSENLEITNER, J. 1996a: Hymenopterologische Notizen aus Österreich - 4 (Insecta: Hymenoptera aculeata). – *Linzer biologische Beiträge* 28: 5-13.
- GUSENLEITNER, J. 1996b: Hymenopterologische Notizen aus Österreich - 6 (Insecta: Hymenoptera aculeata). – *Linzer biologische Beiträge* 28: 809-816.
- GUSENLEITNER, J. 1998: Hymenopterologische Notizen aus Österreich - 9 (Insecta: Hymenoptera aculeata). – *Linzer biologische Beiträge* 30: 497-501.
- GUSENLEITNER, J. 2002: Hymenopterologische Notizen aus Österreich - 15 (Insecta: Hymenoptera aculeata). – *Linzer biologische Beiträge* 34: 1123-1126.
- MAZZUCCO, K. 1997: 7. Tierwelt der Sanddünen. pp. 43-70 in: WIESBAUER, H. & MAZZUCCO, K. (Hrsg.): Dünen in Niederösterreich, Ökologie und Kulturgeschichte eines bemerkenswerten Landschaftselementes. – *Fachberichte des NÖ Landschaftsfonds Nr. 6/97*, 90 pp.

Beiträge zur Entomofaunistik 5: 3-8

- MAZZUCCO, K. 2001: Untersuchungen zur Stechimmenfauna des Truppenübungsplatzes Großmittel im Steinfeld, Niederösterreich (Hymenoptera: Apoidea, Sphecidae, Pompilidae, Vespoidea, Scoliididae, Chrysididae, Tiphidae, Mutillidae). pp. 189-204 in: BIERINGER, G., BERG, H.-M. & SAUBERER, N. (Hrsg.): Die vergessene Landschaft. Beiträge zur Naturkunde des Steinfeldes. – *Stapfia* 77, 313 pp.
- SCHMID-EGGER, C. 2002: Key and records for the western palaeartic species of *Gorytes* LATREILLE 1804 with description of a new species (Hymenoptera, Sphecidae, Bembecinae). – *Linzer biologische Beiträge* 34: 167-190.
- ZETTEL, H. 2000: Seltene und bemerkenswerte Grabwespen (Hymenoptera: Spheciformes) aus Ostösterreich. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 1: 19-33.
- ZETTEL, H., GROSS, H. & MAZZUCCO, K. 2001: Liste der Grabwespen-Arten (Hymenoptera: Spheciformes) Wiens, Österreich. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 2: 61-86.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Zettel Herbert

Artikel/Article: [Weitere Notizen zu einigen Grabwespen im Osten Österreichs \(Hymenoptera: Sphecidae, Pemphredonidae, Crabronidae, Nyssonidae\). 3-8](#)